

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 44  
  
**Rubrik:** Mitteilungen des Wanderbunds

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Les Gorges du Schyn

entre Thuisis et Tiefencastel méritent vraiment être mieux connues. Le voyageur les traverse en un quart d'heure de chemin de fer, regarde les parois lisses des rochers et se sent bien à son aise. Et pourtant il n'a pas vu à fond ce paysage grandiose et pittoresque. Un voyage à pied seulement révèle toutes ses beautés: la profondeur des gorges, les villages semés sur les pentes des montagnes et le grand silence autour de l'église romantique de Müstail.

TEXT UND BILDER:  
GEKA



### MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylpl.z.

LIGUE DES EXCURSIONISTES  
SUISSSES

Bevor wir die Schlucht betreten, genießen wir einen unbehinderten Blick über das Domleschg und seine Burgen.

*Avant l'entrée nord du Schyn on a une belle vue sur le Domleschg.*

Blick auf die Albula und gegen die Schynschlucht von Tiefencastel aus.

*L'Albula quitte Tiefencastel vers le Schyn.*

uns die schattige Schlucht auf mit ihren Felswänden und Wildbächen. Mancher Wegbiegung müssen wir folgen, manchen Tunnel durchschreiten und manche schützende Galerie. Und bewundernd schauen wir auf die gegenüberliegende Felswand, durch die der alte Schynweg sich schlängelt. Bei der Soliserbrücke schauen wir in die verschattete Tiefe, in der die Albula zwischen ausgewaschenen Felsen mit ihrem grünschimmernden Wasser aufgischt.

Aus dem schützenden Wald herausgetreten, erwartet uns ein heißer Aufstieg zum Dorfe Alvaschein, das am höchsten Punkt der Straße gelegen ist. Nun öffnet sich der Weg nach Tiefencastel vor uns. Doch wir werden dieses Dorf nicht betreten, bevor wir den kurzen Abstecher durch Wald und Wiesen nach Müstail, der ältesten Kirche des Albulatales, gemacht haben. Wie wir aus den letzten Bäumen treten, erhebt sich dieser charaktervolle Bau unmittelbar unter uns in einer traumhaft grünen Landschaft. Kann man sich einen schöneren Rastplatz denken?

Nun ist es nicht mehr weit bis nach Tiefencastel, dem Ort, da sich so viele neue Wege für uns öffnen: Zur Lenzerheide, ins Albulatal, durch die «Züge» und ins Oberhalbstein.

